

Bericht Fliegenfischer Weekend „die unberührte Sense“ vom 28. – 30. September 2012

Bei wunderschönem Freitagswetter haben sich die ersten Fliegenfischer am Schwarzsee getroffen. Auf den Abend war der Apéro in der Hostellerie Schwarzsee angesagt. Ein prächtiger Wellnessstempel mit grossem Restaurant und gediegenen Wellnessanlagen. Peter Fankhauser, unser Organisator hat mit den ersten bereits eine kleine Erkundungstour gemacht, bis es dann zum Nachtessen ging. Nach einem gediegenen Nachtessen wurde an der Bar noch ein Schlumi eingenommen.

Am Samstagmorgen sind dann Jocko, Marcel und ich zum Frühstück eingetroffen. Peter hat uns die Patente ausgehändigt und das Tagesprogramm besprochen. Franz, Nick, Jocko und ich sind dann in die Schlucht. Das heisst, wir haben ein Auto bei einem guten Zugang zur Sense parkiert und sind mit dem zweiten Fahrzeug einige Kilometer weiter flussabwärts gefahren um dieses dort stehen zu lassen. Unterwegs dorthin mussten wir einkehren, da Alpabzug war und die Kühe die ganze Strasse benutzten und wir deswegen nicht so schnell wie gewünscht vorwärts kamen. Dann endlich am Ziel, stiegen wir den steilen Abhang herunter und trafen die wunderschöne Sense in lieblichem Zustand an. Wir hatten vor, die vier Kilometer flussaufwärts zu befischen. Zu Anfang haben wir diesem Wunsch auch frönen können, jedoch machte uns bald der Regen einen Strich durch die Rechnung. Das Wasser war merklich angestiegen und wir hatten Respekt vor dem herannahenden Wasser. Der Pegel stieg an und wir wollten aus der Schlucht heraus, es gab nur einen Weg. Immer wieder den Fluss überqueren, über Sandbänke, unter überhängenden Felsen durch und stetig stieg das Wasser. Ein richtiges Abenteuer, welches wir nicht vergessen. Gefahr hat keine gedroht, denn Jocko hat vorausgesehen, dass wir uns beeilen mussten und brachte uns sicher wieder zum Auto.

Nach diesem Adventure-Trip waren wir froh, dass wir bald unseren Kollegen von den Erlebnissen berichten konnten. Auf einem abgelegenen Bauernhof hat Peter bei der Bäuerin ein feines, reichhaltiges Zvieri bestellt. Wir durften in die warme Küche sitzen und uns von ihr mit frischem Zopf und einem Plättli verwöhnen lassen.

Die anderen Fliegenfischer, Marcel, Andy und Peter waren weiter flussabwärts gegangen und fischten an einer gut zugänglichen Stelle. Die Sense präsentierte sich unangerührt mit vielen Sandbänken, Gunten, grossen Felsen, schnellen und langsamen Stücken und das Wasser war leicht angetrübt. Sie konnten einige untermässige Fische überlisten, hatten aber leider keine mässige Forelle am Haken. Wie überall ist es sehr schwierig die Fische zu überlisten.



Alle waren von den Anstrengungen sehr mitgenommen und wir gingen zurück ins Hotel um uns wieder aufzuwärmen und trockene Kleidung anzuziehen. Wir trafen uns dann zum Apéro mit anschließendem Nachtessen.



Am Sonntag wollte niemand mehr in die Schlucht, da der Wasserstand zu hoch war und der Regen immer noch angehalten hat. Wir verteilten uns an gut zugänglichen Orten und jeder versuchte wieder sein Glück mit der Fliege oder Nympe. Leider waren wir auch an diesem Tag erfolglos, wurden aber mit einer naturbelassenen Sense entschädigt.



Ganz herzlichen Dank an Peter und Jocko für die perfekte Organisation und die tolle Unterstützung beim Fischen und „Wandern“. Wir sind der Überzeugung, dass jeder von uns die Sense wieder besuchen wird.

Rebecca